Personalien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **58 (1916)**

Heft 5

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die längst schon ein Bedürfnis bestanden hat, auf das Wärmste und hoffen, dass ihr auch von Seite der Kollegen die verdiente Beachtung und Unterstützung zuteil werden möge. *E. W.*

Personalien.

† Tierarzt Arnold Kaspar.

In Meilen, Kt. Zürich, starb am 13. März 1916 Herr Tierarzt A. Kaspar im Alter von erst 44 Jahren. Geboren und aufgewachsen im schlichten Dorfe Dürnten, im Zürcher Oberlande, eignete er sich frühzeitig die Eigenschaften eines guten und allzeit hilfsbereiten Menschen an. Alsbald nach Absolvierung des Staatsexamens an der Tierarzneischule Zürich am 10. März 1896 übernahm Kaspar die strenge Praxis in Adliswil am Fusse der steilen Albiskette. Gross und weitläufig wurde dort sein Arbeitsfeld. Aber nichts war dem starken Kämpfer zu viel. Immer fand er in kurzen Mussestunden noch Zeit für die Familie, den treuen Freund, die deutsche Literatur und die Geschichte der alten Burgen und Ruinen. Er war ein eifriges Mitglied der Zürcher antiquarischen Gesellschaft. Die grosse Arbeitslast indes und nicht zuletzt noch herbe Lebenserfahrungen drückten aber vorzeitig schwer auf seine Schultern. Er suchte nach Erleichterung. Und so verlegte er vor wenigen Jahren sein mühsames Arbeitsfeld vom Albis nach den angenehmen Ufern des Zürichsees von Meilen. Bald konnte sich Kaspar im neuen schönen Wirkungskreis wieder einer ausgedehnten Klientschaft erfreuen. Doch nicht lange währte sein sonniges Glück. Eine tückische Influenza überraschte den emsigen Schaffer und brachte ihn nach wenigen Tagen in die kühle Erdengruft, zum grossen Schmerze seiner betagten Mutter, tüchtigen Frau und einzigen Tochter. — Requiescat in pace! *O. Sch.*

---

† Tierarzt Albert Buchmüller.

Am Karfreitag haben wir einen Kollegen zum Grabe begleitet, der es wohl verdient, dass seiner auch an dieser Stelle gedacht wird.

Albert Buchmüller wurde im Jahre 1856 im bernischen Dorfe Lotzwil, wo seine Eltern ein grösseres Gut bewirtschafteten, geboren. Früh schon verlor er seinen Vater, und eine verständige, besorgte Mutter leitete seine erste Erziehung.

Sie liess den intelligenten Knaben die Primarschule von Lotzwil und die Sekundarschule von Langenthal besuchen Nach einem Aufenthalt in der welschen Schweiz bezog er im Jahre 1876 mit Pütz von Oberpleiss und Würsten von Saanen die Tierarzneischule in Bern, an der er auch zum Tierarzt promoviert wurde. Zur weitern Ausbildung begab sich Buchmüller ein Semester nach Lyon und eröffnete im Jahre 1881 im elterlichen Hause in Lotzwil seine Praxis.

Durch seine soliden Kenntnisse, seine Gewissenhaftigkeit und seinen Fleiss erwarb er sehr bald einen ausgedehnten Kundenkreis. Der verstorbene Kollege war nicht nur der helfende Arzt, sondern sehr oft auch der Berater und Freund der bei ihm hilfesuchenden Tierbesitzer. Er war im ganzen ein Stiller im Lande, stets dienstfertig und freundlich. Von einer wohltuenden Bescheidenheit, war er oft etwas wortkarg, aber ein Mann der Tat. Was er einmal für richtig erfunden hatte, das verfolgte er mit zähester Entschlossenheit. Guten Neuerungen und Fortschritten in unserer Wissenschaft verschloss er sich nicht. Seine bujatrischen und geburtshilflichen Erfahrungen hätte er einem jüngern Kollegen vererben sollen.

Früh schon berief ihn das Zutrauen seiner Mitbürger in die Behörden. Als jahrelanger Gemeinderatspräsident, als Mitglied der Schul-, Gesundheits- und Rechnungsprüfungskommission hat er der Gemeinde viel Zeit und Arbeit geopfert und schätzbarste Dienste geleistet.

Im Frühjahr 1890 wählte ihn die Talschaft in den grossen Rat, welchem er vier Perioden bis 1906 angehörte. Dort war er seiner Zeit auch ein warmer Befürworter für das Zustandekommen einer tierärztlichen Fakultät.

Im Jahre 1887 verheiratete sich Kollege Buchmüller mit Fräulein Buchmüller von Lotzwil, die ihm sechs Kinder schenkte und an der er eine ausgezeichnete, treubesorgte und auch für seinen Beruf viel Verständnis zeigende Gattin fand.

Der grossen, teilweise mühsamen Praxis war leider der Gesundheitszustand des Dahingegangenen nicht gewachsen. Schon seit Jahren war er gezwungen, durch exaktes Innehalten von Diät und ärztlichen Kuren gegen sein Magenleiden anzukämpfen, und in der letzten Zeit hat er wohl oft mit Schmerzen seinen Beruf ausgeübt.

Zur Heilung starker Magenkrämpfe liess er sich am 17. April den Magen ausspülen und verursachten nachfolgende heftige antiperistaltische Bewegungen eine Lungenberstung, der er am Abend des gleichen Tages erlag.

Ein sehr zahlreiches Leichenbegängnis und eine erhebende kirchliche Feier legten Zeugnis ab von der grossen Beliebtheit und der Wertschätzung des Dahingegangenen.

Wir haben einen guten Mann, einen wackeren Bürger und einen lieben, aufrichtigen Kollegen verloren.

Er ruhe in Frieden! *F. Sch.*

Mitteilung an die Grenztierärzte.

Im Programm für die diesjährige Versammlung der „Gesellschaft schweiz. Tierärzte" wird auch Ort und Zeit der Sitzung der „Vereinigung schweiz. Grenztierärzte" angegeben. Besondere Einladungen werden keine versandt.

H. Branger.